

Eine neue europäische Plecopterengattung

Autor(en): **Illies, Joachim**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine neue europäische Plecopterengattung

von

JOACHIM ILLIES
Schlitz, Deutschland

Bei den Vorarbeiten für eine Revision der aus Europa bekannten Plecopterenarten der Familie *Perlidae* stellte sich heraus, dass die unter dem Namen *Perla pau* NAV. bzw. *Perla nigratarsis* DESPX. bekannte circummediterrane Art in so entscheidenden Merkmalen von Typus der Gattung *Perla* abweicht, dass die Aufstellung einer neuen Gattung für sie notwendig erscheint. Ich habe die Art daher (ILLIES, 1955) *Eoperla pau* genannt, wobei die Beschreibung der neuen Gattung im Rahmen der geplanten Revision erfolgen sollte. Da diese Revision jedoch noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, soll nunmehr an dieser Stelle die Erstbeschreibung der Gattung *Eoperla* erfolgen, damit taxonomische Unklarheiten vermieden werden.

Eoperla nov. gen.

In Körperbau und Färbung der Gattung *Perla* ähnlich. Flügel vom allgemeinen Typ der Familie, Hinterflügel ohne Querader zwischen M und CU (s. Fig. 90 a, b bei DESPAX, 1951).

Bei den ♂♂ sind die hakenartigen dorsalen Fortsätze der beiden Hälften von Tergit 10 im Basalteil schmal und im Spitzenteil schwach knollig verdickt. Tergit 9 trägt kein Runzelfeld in der Mitte. Der Penis besteht aus einem häutigen Schaft und einer dreieckigen Spitze, welche in seitlichen Längsfalten schmale und flache Zähne trägt.

Bei den ♀♀ ist der Hinterrand von Sternit 8 gerade abgeschnitten, so dass keine Andeutung einer Subgenitalklappe zu erkennen ist.

Die Larven zeigen eine Trennungsnah zwischen den Vorderecken des Submentum und diesem selbst. In der häutigen Region zwischen Submentum und Labium liegt ein kurzes und breites Chitinstück.

Die Gattung steht systematisch zwischen *Perla* und *Dinocras*. An *Perla* erinnert das Flügelgeäder und die Ausgestaltung des ♂-Tg 10. Die erwähnten Larven-Merkmale treten ausser bei *Eoperla* noch bei *Dinocras* auf. Die Form des Penis und das Fehlen der weibl. Subgenitalplatte unterscheiden *Eoperla* von jeder anderen Perliden-Gattung.

Von der Gattung ist nur eine Art bekannt, welche eine circum-mediterrane Verbreitung aufweist. Diese Tatsache lässt auf ein hohes geologisches Alter der Gattung *Eoperla* schliessen.

Genotypus : *Perla ochracea* KOLBE, 1888 ;
 (= *Perla paui* NAV., 1909) (s. AUBERT, 1956) ;
 (= *Perla latisulcata* KLAP., 1921) (s. ILLIES, 1955) ;
 (= *Perla nigratarsis* DESPX., 1932) (s. AUBERT, 1952).

Mit *Eoperla* nov. gen. haben wir nunmehr in Europa fünf Gattungen der Familie *Perlidae* zu unterscheiden. Jede von ihnen ist durch den Typus des Penis und durch die Form und Ausbildung der Subgenitalklappe eindeutig gekennzeichnet, wie dies in Abb. 1 dargestellt ist.

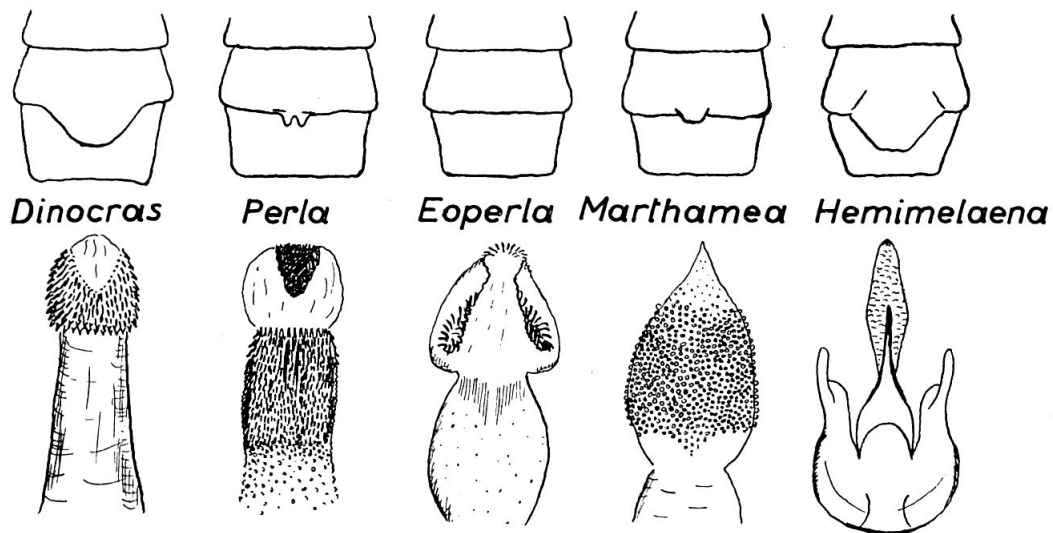


Abb. 1. — Die charakteristischen Merkmale bei den fünf europäischen Gattungen der Plecopterenfamilie *Perlidae*. — Oben : Sternit 7—9 der ♀♀ (Region der Subgenitalklappe). — Unten : Penis.

LITERATUR

- AUBERT, J., 1952. *Plécoptères décrites par le R. P. L. Navas S. J.* — Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 25, 242—250.
 — 1956. *Eoperla ochracea* Kolbe, un *Plécoptère mal connu du bassin méditerranéen*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 29, 18.
 DESPAX, R., 1951. *Plécoptères*. — Faune de France 55.
 ILLIES, J., 1955. *Die Bedeutung der Plecopteren für die Verbreitungsgeschichte der Süßwasserorganismen*. — Verh. Int. Ver. Limnologie 12, 643—653.